

Die besten Shops für
Rotwein, Salami und Co.:

**BELLA
ITALIA**

Heute in der Beilage Magazin

Berliner



Sonnabend, 11. Januar 2003

Morgenpost

MORGENPOST.DE

Preis 0,80 Euro

Pianist Guy schwärmt für eine Giftpflanze

„Diese Musik steckt voller Magie. Dunkle Gefahren lauern hinter farbiger Schönheit.“ François-Frédéric Guy schwärmt gern von Tristan Murails Stück über eine Giftpflanze: „La Mandragore“ und setzt es immer wieder auf die Programme seiner Klavierabende, ebenso wie die 6. Klaviersonate von Prokofjew und Schuberts große A-Dur-Sonate. Mit seinen persönlichen Repertoireklassikern gastiert er in der philharmonischen Reihe „Sonntags um vier – Klavier“.

Nicht zufällig spielt Guy gleich zwei Werke aus dem 20. Jahrhundert. Das Engagement für Zeitgenossen wie Eric Tanguy oder Horatiu Radulescu ist ihm ebenso wichtig wie die Auseinandersetzung mit Brahms und Beethoven. „Ich spiele ausschließlich Werke, die mich wirklich inspirieren – ganz egal, aus welcher Zeit sie stammen“, sagt der 33-Jährige selbstbewusst.

Leon Fleisher und dessen Lehrer Artur Schnabel faszinieren ihn als „große Wahrheitssucher“. Auch Guy sucht seinen individuellen Weg. Er spielt nicht alles, was Veranstalter von einem Franzosen erwarten. Debussy? Ravel? „Ganz vorsichtig nähere ich mich den Beiden immer wieder einmal, aber mir fehlt das Feeling für diese Franzosen“, erklärt er. „Zum deutschen und russischen Repertoire habe ich eine natürlichere Beziehung.“

Längst ist Guy in Frankreich, England, Italien, aber auch in Deutschland regelmäßig unterwegs. Nach Berlin kommt er allerdings erst zum zweiten Mal. *mig*

Kammermusiksaal, Herbert-v.-Karajan-
Str.1, Tiergarten. ☎ 254 88 999.
Morgen, 16 Uhr.